



Miss Cornfield (Sarah Finazzo, links) stimmt ihre Schülerinnen und Schüler sowie deren magische Tiere begeistert auf den anstehenden Schulball ein. Foto: Harald Langer

Einfach zauberhaft

Die Kulturwerkstatt zeigt eine weitere Episode aus der „Schule der magischen Tiere“. Warum das Theaterstück „Voll verknallt“ auch ohne effektvollen Hokuspokus funktioniert.

Von Martin Frei

Kaufbeuren Wer mit Kindern zu tun hat, kommt seit etlichen Jahren nicht mehr an ihr vorbei, der „Schule der magischen Tiere“. Margit Auers gleichnamige Buchreihe ist überaus populär und hat es nun bereits zum zweiten Mal in den Spielplan der Kulturwerkstatt Kaufbeuren geschafft. Im Theater Schauburg feierte die neue Episode „Voll verknallt“ ihre umjubelte Premiere.

Dabei beweist die von Thomas Garmatsch für die Bühne bearbeitete und von Frida Dopfer, Martina Quante und Gabi Striegl inszenierte Geschichte, dass weniger oft mehr ist – im ganz positiven Sinne. Denn die Handlung ist eigentlich ziemlich unspektakulär. An der Wintersteinschule, an der (fast)

jede Schülerin und jeder Schüler von einem magischen, sprechenden Tier begleitet und unterstützt wird, steht ein großer Schulball an. Miss Cornfield (immer voll engagiert: Sarah Finazzo) hat mit ihrer Klasse dafür so einiges zu tun – vom Basteln eines geheimnisvollen rosa Herzens bis hin zum Walzerkurs.

Während die Tanzstunden nicht bei allen Schülerinnen und Schülern Begeisterung auslösen, treibt die Frage, wer denn nun, wen zum Ball begleiten will oder soll, letztlich alle Mädchen und Jungs um. Da ergeben sich klar erwartete, aber auch ganz überraschende Paare. Wo es hakt, helfen die magischen Tiere, die von Mimen in schwarzer Kleidung gespielt und gesprochen werden, kundig weiter. Zudem steht auch noch Shakespeares „Romeo und Julia“ auf

dem Lehrplan, was für zusätzliche kleine Glanzpunkte dieser witzigen, aber durchaus auch poetischen Inszenierung sorgt.

Abseits der Ball-Vorbereitungen stellt sich noch die Frage, wer eigentlich dauernd Obst und Gemüse aus Miss Cornfields geliebtem Garten stiehlt und warum Schüler Zack (Yoni Rona) sich seit einiger Zeit so komisch verhält. Doch auch Letzterer erhält von Mr. Morrison (herrlich schrullig: Simon Rösch), dem Inhaber der „Magischen Zoohandlung“, endlich einen tierischen Begleiter, der ihm hilft, seine Probleme anzugehen. Als dann alle fein herausgeputzt und aufgeregt zum Ball erscheinen, wird noch ein weiteres Geheimnis gelüftet, und zu Walzerklängen und -schritten schließt sich der Vorhang.

Auch bei „Voll verknallt“ setzen die magischen Tiere zwar immer

wieder starke Akzente (und sorgen dafür, dass viele junge Mimen mitwirken können). Aber es geht nicht um effektvollen Hokuspokus, sondern vor allem um Empathie. Die Rolle der magischen Wesen könnten und sollten in der Realität verständnisvolle Eltern, Lehrerinnen und Lehrer oder Freunde komplett übernehmen. Das ist vielleicht nichts Spektakuläres, aber etwas überaus Wichtiges.

Weitere Vorstellungen im Theater Schauburg folgen am Mittwoch, 16., und Freitag, 25. November, jeweils ab 18 Uhr sowie am Samstag, 19., Sonntag, 20., Samstag, 26., und Sonntag, 27. November, jeweils ab 15 Uhr. Karten gibt es im Vorverkauf beim Stadtmuseum, Telefon 08341/9668390, bei den Reservix-Verkaufsstellen und im Internet unter: www.kulturwerkstatt.eu